

Ackerbauempfehlung Herbst 2018 – 2

Das Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen, bedingt durch langanhaltende Trockenheit, sowie spätsommerliche Wetterlagen beeinflussen nun die ersten auflaufenden Wintergetreidebestände.

Blattlausbesiedlungen im Getreide

Die im Jahresverlauf spätsommerlichen Temperaturen begünstigen den Zuflug der Blattläuse. Sofern die Blattlaus nur in geringer Dichte auftritt, ist kein signifikantes Schadbild zu erkennen. In milden Wintern können juvenile, als auch adulte Tiere am Getreide überleben, um die Vermehrung im darauffolgenden Frühjahr parthenogenetisch fortzusetzen. Blattläuse können sich bei milden Temperaturen (>22 °C) enorm vermehren, bis zu 8 Generationen können pro Vegetationsperiode auftreten. Problematisch ist vor allen Dingen die Übertragung des Gerstengelbverzweigungsvirus (BYDV). Das Schadbild der Viren sind starke Bestockung der Pflanzen und Verfärbungen der Blätter. Auf früh gedrillter Wintergerste treten diese Symptome schon teils im Herbst auf. Stark befallene Pflanzen können nach dem ersten Frost absterben.

Daher müssen die Bestände unbedingt sorgfältig kontrolliert werden.

Im Bestand sollten mindestens 50 gut verteilte Pflanzen betrachtet werden, dabei die Blätter beidseitig untersuchen.

Bekämpfungsschwelle:

Blattläuse als Virusvektoren:

Normalsaaten – 20% befallene Pflanzen

Frühsaaten – 10% befallene Pflanzen

Es empfiehlt sich Insektizidmaßnahmen erst bei ausreichend vorhandener Blattfläche durchzuführen (BBCH 12/13).

Die Bekämpfung nach Schadschwellen oder Warndienstaufruf gegen Blattläuse als Virusvektoren kann mit Cyperkill Max (Cypermethrin 500 g/l) mit einer Aufwandmenge von 50 ml/ha in 150-400 l/ha Wasser einmal im Herbst durchgeführt werden. Bei weiterem Auftreten, nehmen Sie bitte einen Wirkstoffwechsel vor.

Nacherntebehandlungen im Obstbau

Im Obstbau besteht erhöhte Gefahr durch pilzliche Schaderreger. Für den Apfel empfiehlt sich eine Behandlung mit **Malvin WG** 0,6 kg/ha je m Kronenhöhe zur Vermeidung des Obstbaumkrebses (*Nectria galligena*). Bitte beachten, dass hierbei maximal 3 Behandlungen zulässig sind.

Arysta LifeScience Germany GmbH

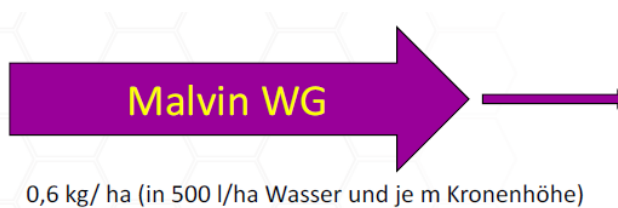
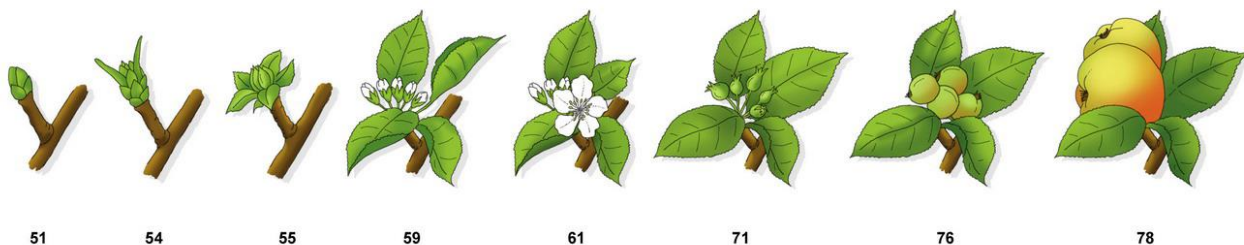
Geschäftsführer: H. Brilleman, Yasushi Ichiji, Guilhem de Gaillard
Elisabethstr. 44 · 40217 Düsseldorf · Germany

Tel: +49 (0)211-301305-0
Fax: +49 (0)211-301305-55

Handelsregister: Düsseldorf HRB42335 · UST-Nr.: DE813414245 · St-Nr.: 106/5700/3674
Deutsche Bank Köln · SWIFT/BIC : DEUTDE33
EUR IBAN: DE33 3707 0060 0192 4505 00 · GBP IBAN: DE76 3707 0060 0192 4505 02

arystalifescience.de

Anwendungsempfehlung gegen Obstbaumkrebs



Für weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihre bekannten Ansprechpartner oder nutzen Sie unsere Beratungshotline: + 49 (0) 211 301 305 50.

Viele Grüße Ihr Arysta Team

Arysta LifeScience Germany GmbH

Geschäftsführer: H. Brilleman, Yasushi.Ichiji, Guilhem de Gaillard
Elisabethstr. 44 · 40217 Düsseldorf · Germany

Tel: +49 (0)211-301305-0
Fax: +49 (0)211-301305-55

Handelsregister: Düsseldorf HRB42335 · UST-Nr.: DE813414245 · St-Nr.: 106/5700/3674
Deutsche Bank Köln · SWIFT/BIC : DEUTDEKXXX
EUR IBAN: DE33 3707 0060 0192 4505 00 · GBP IBAN: DE76 3707 0060 0192 4505 02

arystalifescience.de